

EXPORTtoday

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 45/2025

Systemanbieter in Südost

ALPLA übernimmt Verschlussproduktion von Energoplast.

Die ALPLA Group setzt ihren internationalen Wachstumskurs fort und übernimmt die Verschlussproduktion des serbischen Herstellers Energoplast in Belgrad. Mit dem Zukauf baut ALPLA seine Position als Systemanbieter für Kunststoffverpackungen in Südosteuropa weiter aus und ergänzt sein Portfolio um ein wichtiges Produktionssegment im Bereich Formpress- und Spritzgusstechnologie. Mit insgesamt sieben Standorten in Serbien, Kroatien und Slowenien zählt ALPLA nun zu den führenden Verpackungsproduzenten der Region.

Der Ausbau der Formpress- und Spritzgussaktivitäten von ALPLA ist ein klares Signal an den Markt. Die Übernahme sichert nicht nur Arbeitsplätze und Lieferketten, sondern stärkt auch die regionale Wertschöpfung. „Mit die-



ALPLA erweitert in Serbien die Produktion und das Sortiment hochwertiger Verschlüsse aus Kunststoff.

ser Akquisition schaffen wir zusätzliche Kapazitäten und Flexibilität, um die wachsende Nachfrage in Südosteuropa optimal zu bedienen“, so Rainer Widmar, Managing Director Central and Eastern Europe..

www.alpla.com

Inhalt

Strombedarf in Österreich	02
Konjunktur weiterhin verhalten	02
30 Jahre EU	03
„Innovation Scouts“	05
AustrianSkills 2025	07

Top-Erfolg

Export und Füllmengen gesteigert.

Die traditionsreiche Weinkellerei Lenz Moser aus Rohrendorf bei Krems hat 2024 ein kräftiges Produktionsplus erzielt: Mit 9,7 Millionen abgefüllten Flaschen übertraf das Unternehmen den Vorjahreswert um zwei Millionen. Besonders erfreulich entwickelt sich der Export, der mittlerweile ein Viertel des Gesamtabsatzes ausmacht – Tendenz steigend. Neben Deutschland als wichtigstem Markt gewinnen Skandinavien und die Niederlande zunehmend an Bedeutung.

www.lenzmoser.at

Fokus

Zwischen Stabilität & Unsicherheit

Die Weltwirtschaft 2025 ist robuster als erwartet.

Die Weltwirtschaft hat die handelspolitischen Turbulenzen bislang gut abgedeckt. Neue US-Zölle, geopolitische Unsicherheiten und volatile Märkte konnten viele exportorientierte Unternehmen nicht aus der Bahn werfen. „Viele österreichische Firmen haben die Schocks antizipiert, in Szenarien gedacht und ihre Strategien flexibel angepasst“, sagt Coface Österreich-Chefin Dagmar Koch. Die aktuelle A3-Bewertung für Österreich bestätigt ein „befriedigendes Risikoumfeld“ und unterstreicht die Stabilität der heimischen Wirtschaft trotz Defizitver-

fahren und zögerlicher Erholung. Auch international zeigen sich Licht und Schatten: Während die USA von einer starken Binnen- nachfrage profitieren und Indien mit über sieben Prozent Wachstum überzeugt, bleibt die Konjunktur in Europa und China verhalten. Die Exportperspektiven für österreichische Unternehmen liegen zunehmend in dynamischen Märkten wie Südostasien, Afrika und dem Nahen Osten. Besonders die Golfstaaten bieten Chancen, die auch österreichische Exporteure nutzen können.

Ihre EXPORT today-Redaktion

www.coface.at

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, A-1180 Wien, Kutschergasse 42, Tel.: +43/1/235 13 66-0, **Konzept, Gestaltung und Produktion:** NEW BUSINESS Verlag GmbH **Chefredaktion:** Bettina Ostermann (bettina.ostermann@newbusiness.at), Max Gfrerer (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at

Systemplanung nötig

Ein Rückgang der erneuerbaren Produktion im September macht Österreich zu Stromimportland.

Der deutliche Rückgang der erneuerbaren Produktion und die daraus folgende Import-Abhängigkeit unterstrichen in den September-Wochen (KW 36-39) die Notwendigkeit eines umfassenden Gesamtsystemverständnisses. Sowohl die Produktion aus Windkraft und Photovoltaik als auch jene aus Wasserkraft sind im September aufgrund der Wetterlage in Österreich absolut gesehen gesunken.

„Im Idealfall sind wir bis zum Jahr 2030 in der Lage, den Strombedarf bilanziell zu 100 Prozent aus Erneuerbaren zu decken. Damit wir die Überschüsse, die vor allem im Sommer aus PV-Erzeugung entstehen, nutzen können, müssen wir Speicher und Netze weiter ausbauen. Darüber hinaus werden wir insbesondere in Monaten, in denen die erneuerbare Produktion niedriger ausfällt

und aufgrund von fehlenden Leitungskapazitäten nicht ausreichend Strom aus Nachbarländern bezogen werden kann, weiterhin auf Gaskraftwerke zurückgreifen müssen. Um die Erneuerbaren bestmöglich integrieren zu können, brauchen wir eine systemische Gesamtplanung, die Netze, Speicher, Reserven, Produktion und eine digitale Vernetzung gleichermaßen berücksichtigt“, sagt Gerhard Christiner, Vorstandssprecher von Austrian Power Grid (APG).

Import-Abhängigkeit als Folge

Die Rückgänge hinsichtlich der erneuerbaren Produktion schlugen sich im September in einer entsprechenden Import-Notwendigkeit nieder: Während im September 2024 an 16 Tagen bilanziell Strom ins Ausland exportiert werden konnte und ein Ex-



Die Grafik zeigt die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien in 2025.

port-Saldo in der Höhe von 232 GWh erzielt wurde, war Österreich im September 2025 Stromimportland.

„Erhebliche Schwankungen in der Produktion von klimafreundlichem Strom und wiederkehrende Import-Abhängigkeit belegen die dringende Notwendigkeit für ein ausreichend dimensioniertes Stromnetz. Eine Gesamtsystemplanung und eine bessere Koordinierung im Sinne einer kosteneffizienten Transformation des Energiesystems sind das Gebot der Stunde“, sagt Christiner.

www.apg.at



Langfristige Entwicklung des realen Bruttoinlandsproduktes

Die österreichische Wirtschaftsleistung wurde laut aktueller Schnellschätzung des WIFO im III. Quartal 2025 gegenüber dem Vorquartal real um 0,1% ausgeweitet. Es zeigte sich eine träge Dynamik auf breiter Basis. Sowohl die Industrie als auch Dienstleistungen entwickelten sich verhalten. Während sich die Konsumnachfrage leicht stabilisierte, wirkten die Investitionen und der Außenhandel dämpfend.

Damit setzte sich die träge konjunkturelle Dynamik aus dem 1. Halbjahr 2025 fort. Die Industrie lieferte zuletzt wenig Impulse, so-

Wirtschaftliche Dynamik

Laut der aktuellen Schnellschätzung des WIFO ist die heimische Konjunktur im III. Quartal 2025 weiterhin verhalten.

mit stagnierte die Wertschöpfung im III. Quartal im Vergleich zum Vorquartal. In der Bauwirtschaft setzte sich die negative Entwicklung fort.

Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes

Auch die Dienstleistungen blieben zum Teil schwach. Im Bereich Handel, Verkehr, Beherbergung und Gastronomie stagnierte die Wertschöpfung nahezu (-0,2%). Etwas besser entwickelten sich die sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen sowie die öffentliche Verwaltung. Positiv wirkten auch die Bereiche Information und Kommunikation, Finanz- und Versicherungsleistungen sowie Grundstücks- und Wohnungswesen. Spiegelbildlich zu den konsumnahen Dienstleistungen verlief auch die private Konsumnachfrage zögerlich (+0,1%). Die

öffentlichen Konsumausgaben wurden leicht ausgeweitet (+0,2%). Die Bruttoanlageinvestitionen wurden jedoch gegenüber dem Vorquartal um 0,3% eingeschränkt. Auch der Außenhandel dämpfte aktuell die Entwicklung. Im Vorquartalsvergleich wurden die Exporte um 0,4% eingeschränkt, die Importe stagnierten.

Die WIFO-Schnellschätzung für das III. Quartal 2025 umfasst das BIP sowie die Hauptkomponenten. Diese werden in der Form von saison- und arbeitstagsbereinigten Veränderungsraten gegenüber dem Vorquartal berechnet. Die bereinigten Werte der Vorquartale werden mit dieser Rechnung nicht revidiert, sondern entsprechen weiterhin jenen der Letztveröffentlichung durch Statistik Austria.

<https://www.wifo.ac.at>

EU-Binnenmarkt prägt nachhaltig

Innovation, Austausch und klare Standards stärken die Branche. Vor allem die Wiener Mechatroniker profitieren von den vielen europäischen Chancen.

Drei Jahrzehnte nach dem EU-Beitritt Österreichs zieht die Landesinnung der Wiener Mechatroniker eine positive Bilanz: Der europäische Binnenmarkt, gemeinsame Standards und EU-Förderungen haben die Wiener Mechatronik-Branche nachhaltig geprägt. „Seit Österreich in der EU ist, können Wiener Mechatroniker ihre Produkte und Dienstleistungen viel leichter in andere Länder verkaufen. Das hat vielen Betrieben geholfen, neue Kunden zu finden und zu wachsen“, betont Peter Merten, Innungsmeister der Wiener Mechatroniker.

Wachstum und positive Entwicklung

Die Zahl der Mitgliedsbetriebe der Landesinnung ist deutlich gestiegen: von 1.031 Mitgliedern insgesamt im Jahr 1994 auf 1.674 Mitglieder insgesamt im Jahr 2024 – ein Zuwachs von rund 62 Prozent. „Gleiche Regeln und Standards in Europa bringen Vorteile: Durch gemeinsame technische Vorschriften gibt es heute klare Regeln, an die sich alle halten. Das macht die Arbeit einfacher und sorgt dafür, dass Qualität und Sicherheit überall ähnlich hoch sind. Davon profitieren auch die Wiener Betriebe“, so Merten.

Auch Unterstützung für Forschung und neue Ideen sei ein positiver Effekt der EU für die Wiener Unternehmer: „Viele Mechatronik-Unternehmen in Wien haben von EU-Förderungen für Forschung und Innovation profitiert. Damit konnten sie in neue Maschinen, Digitalisierung und Automatisierung investieren. Das hat die Betriebe moderner und wettbewerbsfähiger gemacht.“ Allein seit 2021 flossen rund 765 Mio. Euro an EU-Forschungsmitteln nach Wien – mehr als in alle anderen acht Bundesländer zusammen.

Merten betont auch den positiven Bildungseffekt: „Es gibt mehr Austausch und Wissen für Fachkräfte: Durch Programme der EU konnten Lehrlinge und Fachkräfte in anderen Ländern Erfahrungen sammeln. Das hat viele neue Ideen und Arbeitsweisen nach Wien gebracht. So ist auch die Ausbildung



„Österreichs EU-Beitritt hat vielen Betrieben geholfen, neue Kunden zu finden und zu wachsen“, betont Peter Merten, Innungsmeister der Wiener Mechatroniker.

in der Mechatronik breiter und besser geworden.“

Wien profitiert besonders

Auch insgesamt zeigt sich die Wiener Wirtschaft durch den EU-Beitritt in einer starken Position: Die Exporte in die EU haben sich seit 1995 fast verdreifacht, rund sieben von zehn Euro der Wiener Exportwirtschaft werden heute in der Europäischen Union verdient. Seit dem EU-Beitritt hat sich die Zahl der jährlichen Unternehmensgründungen in Wien mehr als verdreifacht: von 3.200 im Jahr 1995 auf 10.048 im Jahr 2024. Wien ist Standort für mehr als die Hälfte aller internationalen Unternehmensniederlassungen Österreichs und zieht über 60 Prozent der ausländischen Direktinvestitionen an.

Größerer Wettbewerb, aber auch mehr Chancen

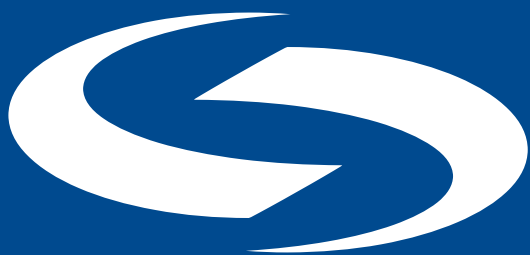
Mit der EU-Mitgliedschaft ist der Wettbewerb intensiver geworden, doch laut Innungsmeister haben die Wiener Mechatro-

nik Betriebe diese Herausforderung genutzt: „Wiener Betriebe müssen sich heute mit Firmen aus ganz Europa messen. Das ist nicht immer leicht, hat aber auch dazu geführt, dass viele Unternehmen innovativer und effizienter geworden sind“, schließt Merten.

Zur Europa-Kampagne

Vom österreichischen EU-Beitritt vor 30 Jahren hat der Wirtschaftsstandort Wien in besonderem Maße profitiert: 95.000 Arbeitsplätze und 6,7 Mrd. Euro an Wohlstandsgewinn jedes Jahr sowie 3.200 internationale Ansiedlungen mit einem Investitionsvolumen von 5,8 Mrd. Euro. Die Wirtschaftskammer stellt die erfolgreiche Entwicklung Wiens mit einer neuen Kampagne in den Fokus. Konkret zeigt die WK Wien auf, wie unser Wohlstand, unser Arbeitsmarkt und unsere F&E-Landschaft seit dem Beitritt gewachsen sind – und räumt mit Mythen wie dem Nettozahler-Status auf.

<https://mechatronik.at>



BellEquip

Technik, die verbindet!

20
JAHRE

ALLES
AUS EINEM
HAUS

M2M ROUTER, IOT & ANTENNEN

KVM & AUDIO/VIDEO SIGNALVERTEILUNG

USV, ENERGIEVERTEILUNG & -MESSUNG

UMGEBUNGSMONITORING, SENSORIK & IOT

INDUSTRIELLE NETZWERKTECHNIK & WLAN

TECHNIK, SERVICE, SUPPORT & RMA

KONNEKTIVITÄTSLÖSUNGEN FÜR
**AUTOMATISIERUNG, ELEKTROTECHNIK,
INDUSTRIE & IT/SERVERRAUM**



Mehr als 1.000 Geräte auf
Lager prompt verfügbar.



 www.bellequip.at



Fast jedes 3. Startup erzielt mehr als die Hälfte seines Umsatzes im Ausland

„Innovation Scouts“

Die WKÖ bietet Start-ups mit dem Born Global Launchpad ein Sprungbrett zum internationalen Erfolg.

Mit dem neuen „Born Global Launchpad“ unterstützt die WKÖ österreichische Startups, Spin-Offs und Scale-ups gezielt beim Sprung auf internationale Märkte. Die Premiere am 28. Oktober 2026 bot für mehr als 100 Teilnehmer:innen den passenden Rahmen, sich mit bereits international erfolgreichen Start-ups und Expert:innen zu vernetzen. „Österreich hat viele mutige und innovative Start-ups, die international erfolgreich sein können. Rund 80 Prozent dieser bereits international aktiven Unternehmen planen, im kommenden Jahr weitere neue Märkte zu erschließen. Mit dem Born Global Launchpad bieten wir Start-ups ein zusätzliches Sprungbrett, um ihr Potenzial weltweit auszuschöpfen“, betonte WKÖ-Vizepräsidentin Carmen Goby.

In den vergangenen zwölf Jahren wurden in Österreich mehr als 3.700 Startups gegründet. Dabei gewinnen laut Austrian Startup Monitor internationale Märkte für heimische Gründer:innen an Bedeutung: Fast jedes dritte Startup erzielt mehr als die Hälfte seines Umsatzes im Export. Bemerkenswert ist, dass 18% erstmals eine internationale Expansion planen. So genannte Deep-Tech-Startups erwirtschaften bereits knapp 60 Prozent ihres Umsatzes im Ausland.

Beim „Born Global Launchpad“ erhielten die Gründer:innen praxisnahe Tools, exklu-

sive Insights und direkten Zugang zu einem globalen Netzwerk. Ein „Startup-Playbook“ für die globale Skalierung vermittelte Aaron McDaniel, Co-Founder der Strategieplattform Global Copilot. Intensiv diskutiert wurde zudem, was Investor:innen dazu bewegt, Startups mit internationalem Wachstumspotenzial zu unterstützen und was sie zögern lässt.

Dynamische Start-up-Szene

„Ein zentraler Bestandteil des Netzwerks der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA sind die ‚Innovation Scouts‘ in den Außenwirtschaftszentren rund um den Globus. Sie unterstützen heimische Unternehmen dabei, internationale Innovations- und Technologietrends zu erkennen und für deren Zwecke zu nutzen“, erklärte Michael Otter, Leiter der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA. Beim „Born Global Launchpad“ gab es exklusive Einblicke in regionale Besonderheiten und Markteintrittsstrategien für den DACH-Raum, Skandinavien und das Vereinigte Königreich.

„Gerade im Norden Europas erleben wir eine dynamische Start-up-Szene mit hohem Internationalisierungsgrad“, so Mikolaj Norek, „Innovation Scout“ am Außenwirtschaftszentrum Stockholm.

www.b2match.com/e/bornglobal

Verstärkung

Neuer International Sales Manager bei Murexin: Daniel Hiesberger im Exportteam

Seit 1. Oktober 2025 verantwortet Daniel Hiesberger (37) als International Sales Manager gemeinsam mit Michael Maier die Weiterentwicklung der internationalen Märkte bei Murexin. Dabei liegt der Fokus auf dem Ausbau strategischer Partnerschaften, der Erschließung neuer Zielmärkte sowie der Stärkung der Vertriebsstrukturen innerhalb der Murexin Gruppe. Mit Hiesberger gewinnt der Wiener Neustädter Spezialist für bauchemische Produkte einen international versierten Vertriebsprofi für den weiteren Ausbau des Exportgeschäfts.

Der gebürtige Niederösterreicher bringt sowohl fundierte betriebswirtschaftliche als auch praxisnahe Erfahrung aus über 15 Jahren im internationalen Vertrieb und Business Development mit. Nach Abschluss der HAK in Waidhofen an der Ybbs absolvierte Hiesberger ein MBA-Studium in General Management an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt mit Schwerpunkten auf strategisches Management, Leadership und Sales. Beruflich führte ihn sein Weg über leitende Funktionen bei Hapag-Lloyd bis hin zur Position des Industry Group Director bei Mondi, wo er internationale Sales-Teams leitete, globale Key Accounts betreute und erfolgreich Digitalisierungs- und Change-Projekte umsetzte.

Ich freue mich darauf, gemeinsam mit dem Team neue Ideen im Vertrieb umzusetzen, Kundenbeziehungen weiterzuentwickeln und das Wachstum von Murexin aktiv mitzugestalten“, so Daniel Hiesberger über seine neue Aufgabe.

www.murexin.at

Förderungsrealisierung
weltweit
zu besonderen
Konditionen!



www.akzeptata.at

KÖSTLICHE KOOPERATION

GAMED

WE DIGITIZE PRODUCTION.



+10 %
PRODUKTIVITÄT



Es macht uns stolz, seit
40 Jahren Kunden wie
die Privatkategorie Bauer
mit unserer Beratung und
unseren Lösungen tat-
kräftig zu unterstützen.



Mit der neuen standardisierten Schnittstelle zwischen FELIX von GKC AG und den MES-Lösungen von GAMED hat die Privatkategorie Bauer ihre Produktion erfolgreich digitalisiert. Automatisierte Auftragsabwicklung, Echtzeitdaten, automatisierte Prüfungen und transparente Prozesse steigern Effizienz, Qualität und Produktivität – bei gleichzeitiger Entlastung der Mitarbeiter.

Die ganze Success Story gibt's unter
www.gamed.com/privatkategorie-bauer



AustrianSkills 2025

In Altmünster wurden die Top-Leistungen in den Gastronomie- und Tourismusberufe gekürt. Die Sieger werden beim AustrianSkills-Finale am 23. 11. in Salzburg bekanntgegeben



Bei den AustrianSkills 2025 werden Top-Leistungen in Gastronomie und Tourismus gekürt.

Ein junger Koch pochert mit sicherer Hand Gemüse in Butter. Im Servicebereich glänzen Restaurantfachkräfte mit Flambierkunst oder servieren Käseplatten mit Eleganz und Präzision. Nur wenige Meter weiter löst die junge Rezeptionistin das dringliche Check-in-Problem eines Gasts. AustrianSkills, die österreichischen Staatsmeisterschaften der Berufe, machten am Wochenende Station im Salzkammergut: Die besten Nachwuchskräfte aus Küche, Service und Hotellerie kämpften in der Berufsschule Altmünster um die Staatsmeistertitel und die damit verbundene Qualifikation für WorldSkills 2026 in Shanghai bzw. EuroSkills 2027 in Düsseldorf. Wer sich am Ende den Titel sichert, bleibt bis zum AustrianSkills-Finale in Salzburg, bei dem von 20. bis 23. November mehr als 50 Berufe ausgetragen werden, unter Verschluss.

Top-Talente in Tourismus-Berufen

Gerold Royda, Bundesausbildungsleiter der Fachverbände Gastronomie und Hotellerie, ist von den gezeigten Leistungen angetan: „Diese jungen Menschen beweisen, dass der Tourismus in Österreich nicht nur Tradi-

tion, sondern vor allem Zukunft hat. Gerade in Zeiten, in denen der Tourismus um Nachwuchs kämpft, ist es umso wichtiger, jungen Talenten Sichtbarkeit und Anerkennung zu geben. Wer hier antritt, bringt alles mit, was es braucht, um Gastgeberkultur auf höchstem Niveau zu leben.“

„Mit Leidenschaft, Präzision und internationalem Anspruch zeigen unsere jungen Talente, dass österreichische Gastgeber-Kultur keine Momentaufnahme, sondern eine Investition in die Zukunft ist. Die Leidenschaft, das Können und der Einsatz der Teilnehmer:innen sind ein starkes und wichtiges Fundament für die Zukunft unserer Betriebe“, zeigen sich die Obleute der Fachverbände Gastronomie, Alois Rainer, und Hotellerie, Georg Imlauer, über die erfolgreichen Teilnehmer:innen begeistert.

Für Leo Jindrak, Vizepräsident der WK Oberösterreich, reicht die Bedeutung von AustrianSkills weit über den Wettbewerb hinaus: „Hier geht es nicht nur um Titel, sondern um das Fundament unseres Wirtschaftsstandorts. Fachkräfte in Tourismus und Gastronomie sind Botschafter ihrer Re-

gion – sie prägen, wie unser Land wahrgenommen wird. Wer junge Talente fördert, investiert damit direkt in Qualität, Innovationskraft und die Zukunft unserer gesamten Branche.“

Hauptbewerbe der AustrianSkills von 20. bis 23. November

Nach den Auftaktbewerben in Floristik (in Graz), Entrepreneurship (in Wien) und eben Gastronomie bzw. Tourismus (Altmünster) stehen nun die großen Finaltage der Staatsmeisterschaften bevor: Über 50 weitere Berufswettbewerbe gehen von 20. bis 23. November im Messezentrum Salzburg bei kostenlosem Eintritt über die Bühne.

Fünf Berufe werden bei AustrianSkills zum ersten Mal ausgetragen: Dachdecker, Fahrradmechaniker, Hufschmied, Metall- bzw. Schmiedetechnik sowie Verfahrens- und Prozesstechnik. Besonderes Highlight sind außerdem die „Independent Skills Championships Europe“ (ISCE): In den Berufen Glasbautechnik, Spengler, Steinmetz und Digital Construction finden europäische Meisterschaften – mit österreichischer Beteiligung – statt.

„Hier wird sichtbar, was es heißt, Leidenschaft zum Beruf zu machen und den Beruf zur Leidenschaft. In Salzburg zeigen die besten Fachkräfte des Landes, was Exzellenz in der Praxis bedeutet. Man sollte unbedingt vorbeikommen und sich ansehen, wie Skills-Bewerbe wirklich funktionieren – mitten in Österreich, direkt vor der Haustür“, rührt SkillsAustria-Geschäftsführer Jürgen Kraft die Werbetrommel.

Salzburger Berufsbildungstage

Die Staatsmeisterschaften sind Teil der Salzburger Berufsbildungstage, dem größten Bildungsevent Österreichs: Parallel zu den Wettbewerben finden auf dem Messegelände die Berufsinfo-Messe BIM und die BeSt, die Messe für Beruf, Studium und Weiterbildung, statt. Mehr als 30.000 Menschen werden erwartet.

www.skillsaustria.at

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 40 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- ☐ Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr
(elf Ausgaben) um nur 40 Euro.
- ☐ Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre
(22 Ausgaben) um nur 66 Euro.